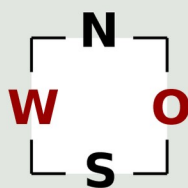


Quantitative Schlemmeinladung, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AD953
♥ AB96
♦ K74
♣ 5



♠ B10
♥ K74
♦ A5
♣ AKD1064

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♣	Pass
3♥	Pass	3♣	Pass
4SA	Pass	3SA	Pass
		?	

Die quantitative Schlemmeinladung kommt dann zur Anwendung, wenn durch die Reizung kein Fit gefunden wurde, aber einem Partner die Punktstärke des anderen Partners bekannt ist und zusammen mit der eigenen Punktstärke möglicherweise ein Schlemm in SA erreichbar ist.

Üblicherweise verläuft die Reizung wie in obigem Beispiel:

- **Ost** schließt eigentlich mit 3SA zum Spielen ab
- **West** weiß durch den Sprung in 3♣, dass Eröffner ca. 16-18 Punkte vorweisen kann
- Zusammen mit seinen eigenen 14 Punkten ist die erforderliche Masse vorhanden, um evtl. Schlemm zu reizen
- **4SA** fordert den Partner nun auf, sein Blatt auf Verteilung, Qualität, Stichpotential und Max-/Min-Punktstärke zu untersuchen, ob Schlemm in SA evtl. erfüllbar ist
- **4SA** ist hier keine Asfrage, denn diese hätte West schon nach dem 3♣-Gebot stellen können. Da er dies nicht getan hat, ist 4SA jetzt quantitativ.

Eröffner hat die Auswahl zwischen zwei Antworten:

- **Pass**, wenn er der Meinung ist, dass nicht genügend Potential für Schlemm vorhanden ist
- **6 SA**, wenn er Chancen sieht, den Schlemm zu erfüllen
- In obigem Beispiel hat Ost mehrere Argumente, die Schlemmeinladung anzunehmen:
 - Schöne ♣s, die möglicherweise für 5-6 Stiche gut sind
 - ♠B10, die mit der 5er-Länge beim Partner helfen können, 4-5 Stiche zu erzielen
 - Mit 17 Punkten kein Minimum
- Hier sollte Ost also auf 6SA heben